

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Taxele post. plătite in numerar
inprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/93.

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wit. V. 1110.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Plebnel 2
Bersprechter: 16-89. Postfach-Konto: 87.119

Volge 128. 28. Jahrgang
Arab, Mittwoch, den 28. Okt. 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Güldenwert „Roter Oktober“ bis auf eine Salle in deutscher Hand

Rumänische Truppen wiesen an der Don-Front mehrere Angriffe zurück

Führerhauptquartier, 25. Oktober.
Das LWB gibt bekannt: Im
Westkaukasus erlitten deutsche und
rumänische Truppen, wirksam von
der Luftwaffe unterstützt, weitere
Höhenrücken. Gegenangriffe des
Feindes wurden unter blutigen Ver-
lusten abgewiesen.
Im Kampf um Stalingrad wurden
in hartnäckigen Einzelkämpfen bis auf
eine Halle alle restlichen Fabriks-
anlagen des Werkes „Roter Okto-
ber“, sowie der nördliche Vorort
Spartakowa bis auf einzelne Häuser
genommen.
Das am Vorabend...

und Wertgelände ist von Resten des
Feindes gesäubert. Entlastungsan-
griffe krachten zusammen. Die schwe-
rerer Luftangriffe auf die feindliche
Stützpunkte in Stalingrad und die
sowjetischen Nachschubverbindungen
südwärts der Wolga gingen mit un-

vermindertter Kraft weiter.
An der Don-Front wiesen rumä-
nische Truppen mehrere feindliche
Angriffe ab. Rumänische Luftstreit-
kräfte richteten ihre Angriffe gegen
feindliche Stellungen und Bahnbewe-
gungen.

Roosevelt will Oelgebiet von Irak

Stockholm. (DNB) In Syrien
und Libanon, wo die USA Meger-
Truppen stationiert haben, wurden
seitens der USA-Truppentommandos
eigene Bezirke und Behörden errich-
tet. Alle diese Maßnahmen zielen auf
die Aneignung des Irak-Oelgebietes
durch Roosevelt hin.

Griffys soll Bizelänig von Indien werden

Stockholm. (CP) Die Möglichkeit
der Ernennung von Sir Stafford
Griffys zum Bizelänig von Indien
erörtert der Londoner Korrespondent
von „Sozialdemokraten“ im Anschluß
an einen Aufsatz im „Daily Herald“.
Die Amtszeit des gegenwärtigen
Bizelänigs Lord Linlithgow geht im
Februar 1943 zu Ende.

Brack der „Admiral Graf Spee“ wird gehoben

Buenos Aires. (CP) Nach Mel-
dungen aus Montevideo hat die
Uruguayische Regierung eine Gesell-
schaft ermächtigt, das Brack des in
der Nähe von Montevideo gesunken-
nen deutschen Kriegsschiffes „Admi-
ral Graf Spee“ zu heben und das
Material zu verwerten.

Sie wollen zeigen...

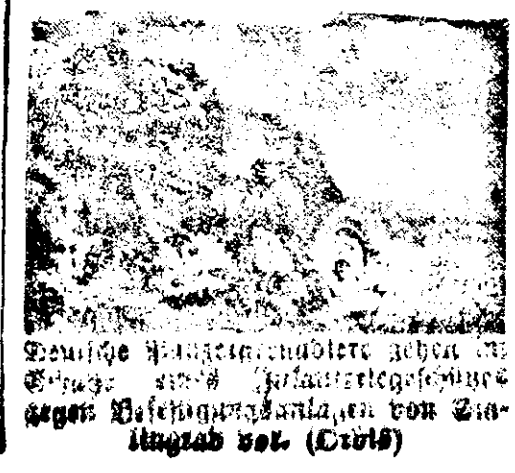
In England ist unter dem Titel
„Küstenkommando“ (Coastal Com-
mand) ein Film der Luftwaffe ge-
dreht worden, der die Auffspürung,
Verfolgung und den Angriff auf das
Schiff „Bismarck“ behandelt.

Mehr Tote als im Weltkrieg

Nach einer Meldung des „Daily
Express“ sind auf See bis jetzt 16.000
Mitglieder der englische Handelsma-
rine ums Leben gekommen, tausend
mehr als im letzten Weltkrieg trotz
der heute verbesserten Ausrüstung
der Schiffe mit Rettungsvorrichtun-
gen. Wenigstens das Zwölffache die-
ser Zahl sei leichter oder schwerer ver-
wundet worden.

Die Juden überall gleich

Berlin. (DNB) In der ungarischen
Hauptstadt wurden viele Juden, die
Geld über die Grenze schoben ver-
haftet. Außerdem betrieben sie einen
lebhaften Handel mit Druchgold.



Deutsche Panzerdivisionen haben im
Südosten Polens (Landsberg) eine
gegen die polnische Bevölkerung von
Landsberg vor. (CP)

U-Booterfolge vom Norden bis Süden

16 feindliche Schiffe mit 104.000 BRT versenkt

Berlin. (DNB) Wie durch Sonder-
meldung bekanntgegeben wurden
von deutschen U-Booten obwohl auch
weiterhin schwere Stürme die Opera-
tion beeinträchtigen in harten Kämp-
fen aus stark gesicherten Geleitzügen
und in zäher Einzeljagd im Nord-

atlantik im Bismeer, vor der kana-
dischen Küste, bei Estriedad, vor der
Kongomündung und vor Kapstadt 16
Schiffe mit 104.000 BRT sowie einen
Zerstörer versenkt. Drei weitere Schiffe
und ein Zerstörer wurden durch Tor-
pedotreffer beschädigt.

Admiral Darlan erklärt:

Frankreich wird jeden Angriff auf West- Afrika mit Gegenschlag beantworten

Nichy. (DNB) In einer Erklärung
die Admiral Darlan betrefis der
Bedrohung der französischen West-
küste in Afrika durch die USA und
England, gab, wies der Admiral
darauf hin, daß zur Bekämpfung

eines Angriffs sich an Ort und
Stelle entsprechend Mittel befänden.
Diese Mittel erklärte Darlan, werden
von ihren Besitzern auch entsprechend
gebraucht werden.

Hestige Kämpfe in Aegypten

Berlin. (DNB) In Aegypten trat
der Feind in breiter Front nach hef-
tiger Artillerievorbereitung mit star-
ken Infanterie- und Panzerverbän-
den unter Einsatz zahlreicher Luft-
streitkräfte in den erwarteten Groß-
angriff an. Zur Zeit sind erbitterte

Kämpfe im Gange. Der Feind verlor
bisher 20 Flugzeuge und zahlreiche
Panzer.
Auf Malta erzielten leichte deutsche
Kampfflugzeuge wiederholt zahl-
reiche Bombentreffer auf Lucca und
Benetia in den Fluganlagen.

Reihe von britischen Luftangriffen auf besetztes Frankreich

Wiederholte Verletzung der Schweizer Neutralität

Nichy. (DNB) Gestern nacht er-
hielten über dem unbesetzten Frank-
reich zahlreiche britische Flugzeuge
und warfen auf eine Anzahl von
Eisenbahnstationen ab. In der einen
Bahnhof und eine Kaserne, an ander-
er Stelle auf Eisenbahnhöfen, auf eine
weitere Stadt 7-8 Brandbomben,
von denen mehrere Häuser in Brand
gerieten, das jedoch mit Hilfe der
Nachbarn sehr schnell wieder brenn-
te. Die deutschen Flugzeuge...

schon dagegen energischen Protest
einguligen.
Die britische Luftwaffe wiederholt
in derselben Nacht auch die Verlet-
zung der Neutralität der Schweiz.
Insbesondere wurde der Genfer Kan-
ton sowohl nach Italien wie von
dort zurück überflogen.
Die Bundesregierung betrachte ih-
ren Schweizer Gesandten nach an-
gebot zu protestieren als bisher.

11 Britische Flugzeuge in Italien abgeschossen

Rom. (CP) Bei Einfügen in die
besetzten Westgebiete, sowie beim An-
und Abflug in Oberitalien verlor
die britische Luftwaffe bei heftiger
deutscher Abwehr 11 Flugzeuge, die
von mehr als die Hälfte viermotori-
ge Bomber.

In der Nacht zum 25. Oktober
führte die deutsche Luftwaffe Bom-
benangriffe auf kriegerichtige An-
lagen in Ostengland. Alle Flugzeuge
kehrten in ihre Einsatzbasen zurück.

National gesinnte Nicaraguer Generäle verhaftet

Buenos Aires. (DNB) Der Staats-
präsident von Nicaragua ließ mehre-
re national gesinnte Generäle ver-
haften. Diese waren schon einmal
in Haft genommen worden und wur-
den vor kurzem begnadigt. Wegen
Aufreizung gegen den Staatspräsi-
denten wurden sie nun wieder ver-
haftet.

Amerikanische Frauen in Kohlen-Bergwerken

Zürich. (CP) Wie aus Washing-
ton gemeldet wird, werden zum er-
stenmal in der Geschichte des ameri-
kanischen Kohlenbergbaus mit Zu-
stimmung der Regierung Frauen zur
Arbeit in den Bergwerken zugelassen.

Auch italienische Gefangene von Briten gefesselt

Rom. (DNB) Laut Bericht des
italienischen Hauptquartiers, wurden
seitens der Briten in Nordafrika
gemachte italienische Gefangene,
durch diese gefesselt und an den
Vordurch wurden diese Gefangenen
den Bombardierungen ausgesetzt.
Die seitens der Briten aufgeführten
auf diese Flugzeuge...

Kürze Nachrichten

Invalide haben die Briten in rücksichtsloser, gnüßlicher Weise in der Nähe der Heiligen Grabes-Kirche und der römischen Kaiser-Residenz Magazine angelegt. (DWS)

Roosevelt ersuchte den Senat den eingetragenen Gesetzentwurf über die Entziehung der 15-50-jährigen zum Militärdienst ohne Abänderung anzunehmen.

In Japan wurde ein mit dem Namen gleichwertiges Dampfer gefunden, aus dem für Militär Fuhrwerk, Tornister u. s. w. beschlagnahmt wurden. (DWS)

In England kam es zwischen weißen und schwarzen Soldaten abermals zu blutigen Zusammenstößen u. Schießereien. Ein Negar wurde dabei erschossen. (DWS)

In Ägypten wurde durch eine Zündbombe ein Waggon eines Personenzuges während der Fahrt in Brand gesetzt, wobei 10 Personen ums Leben kamen. Es handelt sich um einen Lastwagen unter ägyptischer Flagge.

Der Staatspräsident von Mexiko behielt die Militärdienstpflicht für alle Männer vom 18. bis 45. Lebensjahr aus, von denen zwischen dem 18. und 30. Lebensjahr schon demnächst 100.000 einberufen werden. (DWS)

Auf Verordnung der Bularester Polizeipräfektur werden Männer, die sich in den Straßen Damen gegenüber ungebührlich benehmen, ins Lager geschickt und in den Zeitungen an den Pranger gestellt.

Der Araber Benfontisten-Hilfsverein (Zit. Eminescu 20) folgt seinen Mitgliedern Perjamoischer Rosenkranzgesellschaft zum Selbstkostenpreis aus.

Gestern ist eine 2. Gruppe von 25.000 französischen Facharbeitern nach Deutschland abgefahren, um im Laufe weiterer Kriegsgefangene freizubekommen. (R)

Frau Roosevelt die gestern in England eintraf, wurde auf dem Bahnhof Paddington vom englischen Königspaar begrüßt. (R)

Der seit dem Kriege gegen Jugoslawien unterbrochene Eisenbahnverkehr zwischen dem Banat und Belgrad wurde über Pantsova wieder aufgenommen.

Zur Vereinfachung der Brotverteilung werden in Zukunft in Italien nur noch zwei Typen Brot hergestellt, nämlich Brötchen mit einem Gewicht von 150 Gramm und Brot von 400 Gramm.

Die „Stefani“-Agentur bemerkt die englisch-amerikanische Außenmeldung als wäre der italienische König und Kaiser Viktor Emanuel schwer erkrankt. Er ist vollkommen gesund u. befindet sich bei der Einweihung eines technischen Institutes in Pisa.

Wie aus Neu-Delhi gemeldet wird, ist die Ehegattin Mahatma Gandhi die von den Briten eingekerkert war, gestern im Kerker gestorben. (DWS)

Unter den erbeuteten USA-Kriegsgeräten auf der Insel Guam wurden auch Giftgaswaffen gefunden, die beweisen, was in den USA unter Menschlichkeit zu verstehen ist.

Die slowakische Wehrmacht 1942 wird bei 7000 bis 8000 Mann auf 100.000 bis 120.000 Mann im Vorjahr, das ein ausgesprochen schlechtes Wehrjahr war.

Große Schwierigkeit in Versorgung USA-Truppen auf Salomon-Inseln

New York. (DWS) Wie der Staatssekretär im USA-Kriegsministerium bekanntgab, stößt die Versorgung der auf den Salomon-Inseln gelandeten USA-Truppen auf große Schwierigkeiten. Dies wird in erster Linie durch die Blockierung der Zu-

fahrtstraßen im Süd-Pazifik durch die japanische See- und Luftflotte bedingt. Ueber die bisherigen Kämpfe die in diesem Raum seit Wochen stattfinden, gab der Staatssekretär keine Aufklärung.

England möchte auch Schläge austellen

Stockholm. (DWS) Lord Alexander, der erste Lord der britischen Admiralgasse, bekannte gestern in einem Rede ein, daß die neue Kriegsführung zur See bei Anwendung der Luftwaffe, U-Boote und Minen für die britische Schifffahrt eine außerordentlich große Gefahr bedeute. Infolgedessen seien die britischen Verluste im Vergleich zu 1914-1918 bedeutend höher. Wie der Lord betonte,

übertreffe die britische Schifffahrt die der USA noch immer. Abschließend wies er auf die Wichtigkeit der Meere, nicht nur zwecks Aufrechterhaltung der Verbindung zur See, sondern auch zwecks Landung in Europa. England habe bisher nur Schläge erhalten, nun wäre es hoch an der Zeit, meinte er, endlich solche auch auszu-

USA-Marinachef erklärt: Gegen U-Boote kein Bekämpfungsmittel

Stockholm. (DWS) In einer Rede des Präsidenten des USA-Marin-Ausschusses, Wilson, erklärte dieser, daß es gegen die modernen deutschen U-Boote in Wirklichkeit kein Bekämpfungsmittel gibt. Auch Flugzeuge u. U-Bootjäger können gegen das moderne U-Boot nichts ausrichten, daß sogar in beschädigten Zustand noch immer ein gefährlicher Gegner für die Schifffahrt bleibt. Abgesehen

von unter Wasser, kann demselben auch in aufgetauchtem Zustand nur schwer beigegeben werden. Abschließend erklärte der Marinachef, daß der gegenwärtige Krieg ein solcher um die Verbindungswege ist und wenn es Deutschland gelingt diese Wege zu unterbinden, der Krieg von den Alliierten nicht gewonnen werden kann.

Unter JMC-Sportlager

Wir hatten gerade Singewettfreit, als unsere Einberufungen für das Jungmädel-Sportlager eintrafen. Fast alle Mädels hatten welche erhalten und die wenigen, die keine bekamen, waren tief betrübt. Nun blieb es, sich für das Lager vorbereiten. Das nahm einen ganzen Vormittag in Anspruch. Wir mußten aber auch sehr viel mitmachen.

Wir spielten auf der Blockseite einige Abendlieder. Dies war der Abschluß unseres ersten Lagerlagers. Nächsten Morgen kam unsere Mitgliederin und wollte uns werden. Das war aber nicht nötig, weil wir schon munter waren. Nun ging ich mit meinem Akkordeon wieder auf die Galerie und spielte einen flotten Sänbler, wovon alle ganz aufwachten. Nach drei Minuten waren wir alle zum Frühstück angetreten. Dann traten zum Morgensport an. Nach dem Frühstück nahm man uns das JMC-Leistungsabzeichen ab, daher hatten wir zu Mittag einen tüchtigen Hunger. Diesenigen von uns, die alle Bedingungen erfüllt hatten, waren riesig stolz und froh. Die anderen wollten es ihnen nachmachen und zum nächstenmal unbedingt auch die geforderten Leistungen erreichen. Zum Mittagessen gab es Bohnensuppe und Cht. Am Nachmittag hatten wir Schlußappell und Siegerehrung. Damit war unser schönes Lager beendet.

Am Nachmittag versammelten wir uns, auch die Jungmädel aus V. schlossen sich uns an. Nun marschieren wir geschlossen zur Turnhalle, wo wir unsere Sachen einräumten und uns die Betten ausmachten. Ich schloß mit meiner Kameradin ganz bei der Lüre, weil wir etwas besonderes vor hatten, und unsere Führerin als erste in der Früh werden sollte. Zum Abendessen bekamen wir Kartoffelpopprisch, das uns allen herrlich schmeckte. Dann gingen wir zu Bett. Der Lärm in unserem Zimmer war fürchterlich. Als es dann allmählich ruhig wurde, schlichen wir mit meiner Kameradin hinaus auf die Galerie, wo unsere beiden Führerinnen waren. Weil kein Licht vorhanden war, holten sie zwei Kerzen und

Ein Jungmädel aus dem Bergland.

Mit zwei Bräuten zum Standesamt

Das hat sich tatsächlich zugetragen, und zwar dieser Tage in dem Schwabischen Städtchen Reutburg a. Donau in Bayern. Dort heirateten an einem und demselben Tag zwei Bräuer, die in einem Reutburger Lagerwerk arbeiteten, zwei Schwägerinnen aus einem benachbarten Dorf. Einer der beiden steht an der Front und konnte daher nur ferngetraut

werden. Aus diesem Grunde erschien sein in der Heimat verbliebener Bruder nicht nur mit seiner eigenen Braut, sondern auch mit der seiner abwesenden Schwester, seiner zukünftigen Schwägerin. Es war also ganz in Ordnung und durchaus geschnitten, wenn er mit zwei Bräuten vor dem Standesamt erschien.

Wer im Krieg spart, kann im Frieden kaufen!

Mario Apollinis über Hitlers und Mussolinis Mentalität

Rom. (DWS) Der deutsche Gottter von Madensen befindet sich jetzt in Venedig, wo er an der Spitze des neuen Arbeitsjahres der Italienisch-deutschen Gesellschaft im Rahmen der Eröffnung bekannte Publizist Mario Apollinis einen Vortrag über die Mentalität Hitlers und Mussolinis.

Große japanische Expedition gegen Zichungling

Tokio. (DWS) Wie das Hauptquartier bekanntgab, die Kämpfe in der chinesischen Provinz Schantung nunmehr einen erfolgreichen Abschluß gefunden wurden die dort stationierten Expeditionskräfte vollständig geschlagen und zum Rückzug gezwungen. Zahlreiche Gefangene und eine große Beute an Kriegsmaterialien in Art fiel hierbei in die Hände der Japaner.

Stalin erschließt seine Generale

Berlin. (R) Der in deutscher Gefangenschaft geratene sowjetische Leutnant Kasminow erklärte bei seiner Einberufung, daß General Sementow, der Kommandant der 1. Sowjetdivision, auf Befehl Stalins erschossen wurde. Die Erschießung erfolgte, weil jüdisch des Ladoga-Sees von Deutschen eine Niederlage erlitten hatte.

Neue Erfolge der Japaner im Süd-Pazifik

Amsterdam. (R) Bericht des britischen Informationsbüros über die Operationen der Japaner auf der Insel Nussel, im Salomon Archipel, Truppen gelandet haben. Weiters wurde die Insel Espirit im Archipel der Neu-Hebriden, von Japanern bombardiert.

7 Millionen Chinesen auf Wanderschaft

Changhai. (DWS) In der chinesischen Provinz Honan wo durch die Austreten des Gelben Flusses Millionen Menschen ohne Hab und Gut geblieben, hat eine Massenwanderung eingesetzt. Bis jetzt haben 7 Millionen Menschen die Provinz verlassen.

Roosevelts zweierlei

New York. (DWS) In der gestrigen Pressekonferenz mußte Roosevelt eingestehen, daß deutsche Kriegsgefangene durch die Briten tatsächlich gefangen wurden, doch sei dies keine Verletzung der Genfer Konvention, sondern nur einen theoretischen Wert besäße. Dagegen sind die Verhaftungsmaßnahmen eine Verletzung der Konvention.

Churchill jauchzt vor der Gestalt

Stockholm. (DWS) Laut dem britischen Außenamt sind die „Verbündeten Nationen“ bei der Zusammenstellung der Liste der Kriegsschuldigen. In diesen werden die europäischen Politiker, Militärs, Wirtschaftler, Führer, Journalisten, Parlamentarier aufgenommen. Diese Listen sollen zum mindesten 20 Namen tragen.

Englische Frauen im Exil

Stockholm. (DWS) Der erste Bericht der britischen Admiralgasse über die Frauen des Wehrdienstes in den Exil ist eingetroffen. Wie sie sich haben sie nur Soldatendienst zu leisten.

Der Fahrer:

Wir stehen hinter unseren Soldaten wie unsere Soldaten vor uns stehen, wir werden unter keinen Umständen jemals kapitulieren.

Matranten im Arbeitsdienst

Ugram. (M) 150 Maturantinnen aus dem Schuljahr 1942-43 haben sich als Angehörige des Arbeitsdienstes der Ustascha-Jugend nach kapinske Toplice, um dort an einem ideologisch-politischen Kurs teilzunehmen.

in einem Eisenbahnerspital in Simeria

(S) Wie das Amtsblatt mitteilt, wurde die Zuweisung eines geeigneten Bauplatzes für die Errichtung eines Eisenbahnerspitals in Simeria aufgegeben.

Deutsch-italienischer Schnellbootangriff im Ladoga-See

Berlin. (LAW) Auf dem Ladoga-See führten in der Nacht ein Verband deutscher und italienischer Kriegsfahrzeuge unter Sicherung der deutschen und finnischen Luftwaffe ein örtliches Unternehmen gegen einen Teil der durch die Sowjets besetzten Küste durch.

Eine Landungsabteilung zerstörte einen Leuchtturm und brachte Gefangene ein. Auf der Rückfahrt wurden unter ständigen Gefechten gegen feindliche Kanonenboote heftige Luftangriffe abgewehrt und durch Jäger und Flakartillerie 21 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Bis zu 20 Jahren Kerker für Diebstahl beim Militär

(R) Die im Militärstrafgesetzbuch vorgesehenen Strafen für Diebstähle von Waffen, Munition, Futtermitteln, Geld etc., die Eigentum des Staates oder Militärpersonen bilden, wurden wesentlich verschärft.

Genannte Vergehen werden mit Gefängnis von 1-5 Jahren und Geldstrafen von 5000-20.000 Lei geahndet. Falls die Tat von einem Offizier oder Unteroffizier verübt wurde, wird schwerer Kerker von 8-20 Jahren verhängt.

Advertisement for ROTBART razors. Includes a logo with a red bar and the text 'Gut rasiert - gut gelaut!' and 'ROTBART'.

Large advertisement for a lottery. Features the text 'PESTE 2 ZILE' and 'TRAGEREA 2 CLASEI A 2-A A LOTERIEI DE STAT'. A circular graphic contains the text: 'La 29 și 30 Octombrie poți deveni MILIONAR TOT cu 300 LEI chiar dacă ai uitat să-ți iei lozul la Cl. I-a. Amănunte la colector.'

Advertisement for sports results. Section header 'SPORT'. Lists various sports events and scores, including football (Fotbal), basketball (Baschet), and handball (Handbal).

Erdfund in Saderlach

Bohrversuche in großer Maße in den dortigen Weingärten

Arad. (N-f) Wie man uns aus der Nachbargemeinde Saderlach mitteilt, haben in den dortigen Weingärten Geologen das Vorhandensein von Erdöl festgestellt und Probebohrungen vorgenommen. Eine große rumänische Erdölgesellschaft hat bereits ihre Ingenieure nach Saderlach entsandt und von dem Landwirt Johann Fohr ein Stück Weingarten gepachtet, auf welchem nun die Bohrungen zur Gewinnung des Erdöls vorgenommen werden. Vorläufig richtet die Gesellschaft zum Abtransport des, nach ihrer Ansicht ganz bestimmt vorhandenen Erdöls und auch zur allgemeinen Freude der Saderlacher, die

Straßen und Feldwege her. Man nimmt an, daß stellenweise sogar bis zu einer Tiefe von 2000 Meter unter den Saderlacher Weingärten sich ein Erdölflöz, als Ausfolge der Karpathen befindet, demzufolge reiche Erdölfelder vorhanden sind, was für die Gemeinde Saderlach einen großen wirtschaftlichen Aufschwung bedeuten würde. Bemerkenswert ist noch, daß der Landwirt Johann Fohr, auf dessen Weingarten man die Bohrungen nun vornimmt, kein nach unseren Begriffen reicher Mann ist und nur dieses eine Stück Weingarten besitzt, mit dem er nun sein Glück machen soll.

Klassifizierung der motorisierten Fahrzeuge

Arad. Laut Aufschrift des hiesigen Ergänzungsbezirkskommandos haben sich am 2. 3. 4. und 5. November alle Besitzer von motorisierten Fahrzeugen und Fahrrädern mit diesen zwecks Klassifizierung beim obigen Kommando einzufinden. Besitzer, die ihre Fahrzeuge nicht vorführen können, haben dem Ergänzungsbezirkskommando die genaue Adresse über den Einstellungsort des Fahrzeuges bekanntzugeben, wohin sich die entsprechende Kommission zur Besichtigung seinerzeit begeben wird. Ehemalige Besitzer von Fahrzeugen die diese verkauft haben, aus der Liste jedoch nicht gestrichen sind, haben sich persönlich zur Aufklärung einzufinden.

In Mediasch findet am Sonntag, den 1. November, der Simentaler Zuchtviehmarkt statt.

Während der Verbundlung oder Zustalarn: ... (Small text block)

Cholera im Elektronen-Übermikroskop

* Zur Zeit von Robert Koch erscheint, selbst mit dem besten Mikroskop die Bakterien so klein, daß es besonderer Verfahren bedurfte, um ihr Dasein überhaupt nachweisen zu können. Jetzt kennt man viele Präparationsverfahren und vermag die Bakterien in dem guten Mikroskop der Gegenwart relativ leicht nachzuweisen. Wie aber die Bakterien im einzelnen aussehen, blieb dem Forscher verborgen, bis ihm das Elektronen-Übermikroskop zu gehn, ja hunderte mal so scharfen Bildern verhalf, als sie das Lichtmikroskop zu

erreichen gestattet. Die in Zusammenarbeit zwischen dem Robert Koch-Institut, Berlin und dem AEG-Forschungsinstitut gemachten Aufnahmen zeigen Cholera-Bakterien in gewaltiger Größe. Außerdem sind Begleitkörper zu erkennen und eine Hülle, die die Bakterien umschließt und verlassen hat, oder in der es zugrunde gegangen ist. Noch wissen wir die Bilder im einzelnen nicht zu deuten, doch die Mittel, die kleinsten Lebewesen der organischen Natur zu sehen und zu studieren, sind heute vorhanden.

Advertisement for a 'Todesstrafe für Raub, Diebstahl, Brandstiftung und Hilfe bei Ausbruchsversuchen'. Includes the text 'Auch Beamtenbestechung kann mit dem Tode bestraft werden' and 'Grundsätzlich unabhängig von Verbundlung und Alarm werden Diebstähle in verlassen Wohnungen mit dem Tode bestraft.'

Bei Deutschlands erfolgreichster Jagdgruppe

Ihr Gruppenzeichen: das Michaelskreuz von Rumänien / Alte Bekannte aus Bukarest / Major Graf, der sensationelle Torwart...

Am 27. Sept. 1942. Deutschlands Jagdflieger sind unbestritten die besten der Welt. Auf allen Kriegsschauplätzen haben sie den Ruhm der deutschen Jagdwaffe begründet. Fünf Jagdflieger sind die Träger der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung, des Eichenlaubes mit Schwertern und Brillanten. Der Rundfunk bringt die Nachricht, daß der Führer dem Oberleutnant Hermann Graf nach seinem 72. Abschuss die Brillanten verliehen habe. Es geht das Gerücht, daß Oberleutnant Graf in seinem Jagdfliegerhorst in der Nähe liegt. Soort fliegen wir zu einem Versuch und fragen uns zu dem Flugplatz durch. Tatsächlich liegt versteckt hinter einem d. r. w. Wäldchen dieses öden Landschafts das Geschwader, dem der Auszug zugehört. Doch wir können unsere Glückwünsche nicht anbringen, da er lüchelt Jäger eben zu einem anderen Frontabschnitt abkommandiert ist. Umso größer ist unsere Überraschung, in der Jagdgruppe, die er angehört alte Bekannte aus Bukarest anzutreffen. Es ist mit über 700 Abschüssen Deutschlands erfolgreichste Jagdgruppe überhaupt. Neun Monate lag die Gruppe im Jahre 1940 als Schutruppe in Rumänien, so sie bei Ausbruch des Ostfeldzuges auch den Jagdschutz im Deljez und über Konstantza übernahm. O Sowjetbomber schoß die Jagdgruppe allein bei den Angriffsversuchen von Konstantza ab. Hoh und höchste rumänische Auszeichnungen tragen für diese Taten die Jagdflieger, die heute zu den erfolgreichsten Jägern gehören. Zur Erinnerung an die unvergessliche Zeit, die sie zwischen zwei schweren Feldzügen in Rumänien verlebten, haben die Flieger ihre siegreichen Maschinen mit dem roten rumänischen Michaelskreuz auf weißem Feld versehen, das ihren König Mihai als Gruppenabzeichen versehen hat.

Fröhlich erzählen die Flieger von ihren Erlebnissen während der schönen Zeit in Rumänien. Von ihren rumänischen Jid gefastert haben, denen die Geheimnisse der unbesiegbaren Me 109 anvertrauten und unter denen sie eine ganze Reihe von Königen und Draufgängern kennen gelernt haben, von dem Fußballspiel gegen die rumänische Luftwaffe, bei dem der heutige Brillantenträger Graf als Torwart eine so große Summe bot, daß die Zeitungen halbenlang darüber berichteten und der Fußballklub "Venus" ihn verpflichten wollte, wie seine Kameraden lachend erzählen.

Und dann steht das Gespräch von selbst zu den großen Taten über, von denen die Welt spricht, über die die Flieger selbst aber kaum Worte verlieren. Auf dem Rollfeld, an dessen Rand wir im Schatten der zwischen Büschen versteckten Flugzeuge stehen, ist ein Kommen und Gehen, in Statten und Banden, wie vor einem Biennestock. Zwei, drei, viermal fliegen die Flieger täglich zum Anflug. Die Notizen haben an diesem Frontabschnitt viel Luftwaffe zusammengezogen, um den deutschen Vorkriegsaufstellungen. Aber seit das deutsche Jagdgeschwader da ist, trauen sie sich kaum noch, in kleineren Gruppen als mit 30 Jägern in der Luft zu erscheinen. Obwohl die Deutschen meistens nur in Schwärmen, die zu vier angreifen, oft auch bloß in Flugzeugführer mit seinem "Kassamard", d. h. seinem Begleitflieger, der das angreifende Führerflugzeug vor hinterlistigen Ueberfällen schützt, endet das Zusammen-

treffen mit roten Maschinen täglich mit neuen Abschussmeldungen. Zählt doch diese eine Jagdgruppe nicht weniger als 18 Ritterkreuzträger; Major Graf, der im Zivilberuf gar nicht Jäger, sondern städtischer Beamter in Baden ist, mit 172 Abschüssen an der Spitze, dann der St. Führer Oberleutnant Dickfeld, der mit 130 Abschüssen das Eichenlaub trägt, Oberleutnant Kall mit 77 Luftfliegen, Oberfeldwebel Zwernemann mit 68, Feldwebel Wachowiat 76, Oberfeldwebel Süß 55, Oberfeldwebel Kriklawski 58, Feldwebel Dammers 75, Oberfeldwebel Kohnmann 70, Feldwebel Steffan 58, Unteroffizier Graf 61 und Feldwebel Gulltrabe, für den mit 60 Luftfliegen das Ritterkreuz in diesen Tagen eintreffen muß, schließlich jene Helben, die ihren Einsatz mit dem Leben bezahlten: Leutnant Köppen und Feldwebel Steinbach, dem der Führer post mortem die Schwerter u. den Leutnantsrang verlieh. Sie alle haben ihren Namen eingetragen in die Riste der kühnsten Helben dieses Krieges und eifern dem Vorbild ihres Geschwaders nach, der die Schwerter zum Eichenlaub trägt und ebenfalls von Rumänien her schon bekannt ist: Major Herbert Pfeilfeld. Vor ihnen leuchten auch das Beispiel des Trägers des Eichenlaubes mit Schwertern und Brillanten, Major Gordon Sollob, der vor wenigen Tagen als vertretender Kommandant ihres Geschwaders von diesem Flugplatz aus seinen 150. Gegner abschoss und dafür vom Führer die höchste Tapferkeitsauszeichnung erhielt.

Der heutige Tag bringt ihnen noch einen besonders ehrenvollen Besuch:

Der Inspektor der Jagdflieger, Oberleutnant Bülow, selbst Träger des Eichenlaubes mit Schwertern, besucht den Fliegerhorst und überzeugt sich an Ort und Stelle von den Bedürfnissen und Sorgen der tapferen Jäger. Während er noch am Rollfeld weilt, geht heftig waltend einer der glücklichen Flieger nieder: Freudestrahlend kann er dem Inspektoren den Abschuss von drei Feindfliegern bei einem einzigen Feindflug melden. Ein zweiter Jäger kehrt ebenfalls wackelnd heim, doch merken die lundigen Augen der Aufschauenden sofort, daß er nicht allein zum Zeichen des Sieges die Maschine schwenkt. Vorsichtig, aber glatt setzt er auf dem Rollfeld auf, da ist der Schaden sichtbar: durch Flakholtreffer ist das Seitenleitwerk am Schwanz vollkommen weggeschossen und doch ist der Flieger mit einem kuffig wohlbehalten heimgekehrt, eine neue Bestätigung für die Unverwundbarkeit der Me 109. Stolz empfangen sie die Glückwünsche des Inspektoren.

Mit besten Fliegern der Welt beherrschen diese Tapfersten der Tapferen, in ihrer "Riste" allein auf die eigene Kühnheit und das eigene Können gestellt, den Luftraum. Sobald die "Me" wie ein Pfeil durch die Rüste singt, erstarrt der Feind in panischem Schrecken, die Herzen der eigenen Infanterie aber schlagen höher. Daß die erfolgreichste deutsche Jagdgruppe das rumänische Königszeichen am Rumpf ihrer Maschinen trägt, ist ein schönes Symbol der europäischen Kampfgenossenschaft gegen den Bolschewismus.

Kriegsbericht Walter May.

Sowjets kämpfen bereits mit Gasmasken

Genf. (SW) Um den Vormarsch der Deutschen zu stören haben die Sowjets bekanntlich nicht nur einen Großteil der Steppe, sondern auch Waldungen in Brand gesetzt. Der Plan schlug jedoch durch das plötzlich einsetzende Wetter f. h. l. und der Wind trug den beizenden Rauch in die Sowjetstellungen, so daß sie Gasmasken verwenden mußten, um sich irgendwie vor der Erstüfung zu retten.

Das war zu erwarten

Juden an der Front unbrauchbar
Wie Radio Radio meldet, mußte das britische Oberkommando drei Rumänien jüdischer Soldaten, die an der ägyptischen Front eingesetzt werden sollten, wegen "verschiedenartiger Unzulänglichkeiten" wieder nach Palästina zurückschicken. Dort werden sie nun den gefährlicheren Diktator von Eisenbahnschutzwachen übergeben.
Man darf gespannt sein, was nach diesen praktischen Erfahrungen aus der Auffstellung jüdischer Verbände werden wird.



Für Führer, Volk u. Großdeutschland ist am 10. 9. 1942 in den Kämpfen bei Beningrad H. Schütz
Hans Frick
geboren am 1. 8. 1919 in Deutsch-Wees, den Heldentod gestorben. In stolzer Trauer werden wir sein Andenken stets in Ehren halten. Sein Opfer ist uns Verpflichtung.
Johes Siegmeth
Ortsgruppenleiter

Frau Roosevelt — eine gerissene Geschäftsfrau

Stockholm. (SW) Frau Roosevelt ist sich zu einem Besuch nach England begibt, hat bereits Vorkehrungen getroffen um diesen Besuch in ihrer Geschäftstätigkeit auch finanziell für sich auszunutzen. So hat sie u. a. mit der Redaktion des "Daily Express" ihren Vertrag abgeschlossen, in dem sie diesem Blatt ihre Einblicke aus Lebenserfahrungen in England und Schurkill, zur Verfügung stellen wird, das allein berechtigt sein wird diese zu verlautbaren.

Mohammedanischer Pilgerzug von Briten beschossen

Bangkok. (SW) In der indischen Provinz Bengalen wurde ein mohammedanischer Pilgerzug von britischen Truppen beschossen. Die Briten gaben an, daß ihnen der Weg durch die Pilger verstellt wurde. Durch die Schießerei wurden 7 Personen getötet und 25 verletzt.

Der Bau einer riesigen Talsperre in Bulgarien

Sofia. (SW) Das bulgarische Bauministerium hat den Bau einer Talsperre beim Fluß Rostiza in Auftrag gegeben. Die Talsperre soll Niederland bewässern und ungefähr 30 Mill. kWh elektrische Energie erzeugen. Durch die Talsperre wird die Gegend auch vor Ueberschwemmungen geschützt.

Gemeinsamen an einem Baum hängt

Einen schaurigen Fund machten Arbeiter an einer Straße bei Liban. An einem am Weg stehenden Apfelbaum fanden sie einen Mann und ein Mädchen erhängt auf. Die hinterlassenen Abschiedsbriefe gaben hervor, daß sie die Verzweiflungsthat aus unglücklicher Liebe verübten.

Wandern, schauen, erleben...

und des Erlebten im Bild festzuhalten, darin liegt der bleibende Gewinn köstlicher Stunden. Die rasch wechselnden Bilder eines Lebens schaffen photographische Situationen, für die eine gute Kamera den richtigen Rüstzeug ist. Kameras aller Arten u. Größen, Filme, Platten, Chemikalien sowie Ausarbeitungen, Verbesserungen usw. finden Sie bei der neuen deutschen Firma

„ORBIS“

Photosteller, Musik-, Sport- und Spielwarenhandlung u. Fernsprecher: 16-29

Arad, Str. Bratlanu (G. Höflicher) u. Kirchengasse 2-4

Erhöhung der Geldbeihilfen für Versicherte der Krankenkassa

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen Krankenkassa wurde die geldliche Beihilfe für Versicherte der Krankenkassa laut Dekretgesetz vom 2. Oktober für verheiratete Personen um 10% und für Verheiratete mit minderjährigen Kindern um 20% erhöht. In Krankheitsfällen haben die betreffenden Personen um eine rasche Abwicklung zu ermöglichen die diesbezüglichen Dokumente (Trauschein) vorzulegen. Diese werden vom Bürgermeisteramt kostenlos ausgefolgt.

Die Eisenbahnfahrt von Kriegsverletzten

Die Generaldirektion der Staatsbahnen teilt folgende neue Bestimmungen betreffend der Reise von Kriegsverletzten auf den Staatsbahnen mit:
Kriegsblinde des Krieges 1918 reisen mit je einem Begleiter auf Grund ihres Dienstabonnements unentgeltlich.
Schwerkriegsbeschädigte des Krieges 1941 reisen mit je einem Begleiter auf Grund eines Ausweises mit 24 einfachen Gratisfahrtscheinen, die am Fahrkartenschalter vibiert werden, und haben außerdem darüber hinaus eine 75 v. H. Fahrpreismäßigung.
Kriegsopfer des gegenwärtigen Krieges aus dem Umschulungszentrum Czernowitz können mit je einem Begleiter auf Grund ihres Militär-Freisfahrtscheines und mit einem Ausweis des Zirkularbefehlsrates Czernowitz zum Besuche ihrer Familien und zurück reisen.
Die übrigen, dem JOD Unterstellten erhalten auf Grund ihrer Eisenbahnnausweise in den ihrem Rang entsprechenden Klassen eine 75 v. H. Fahrpreismäßigung. Fahrkarten werden jedoch nur an den Bahnhofschaltern ausgefolgt.
Wer in eine höhere Wagenklasse übersteigen will, hat volle Fahrkarte zu zahlen.

Rudolf Fersch

mit dem AK ausgezeichnet

Der Kriegsberichterstatter Rudolf Fersch, Hauptredakteur des Wochenblattes „Spartanisches Volk“, wurde mit dem AK ausgezeichnet.

Beorderte Gemeindevotäre

Wie dem Amtsblatt entnommen werden kann, sind folgende Gemeindevotäre des Komitates Temesch-Sorontal besördert worden:

- Georg Nojem, M. Sureşcu, Jos. Bragaci, J. Laranga, Remus Dia-
- za, Lazar Mloc, Jul. Chvalibog, Petrus Esan, Doreni Biclu, Job. Amarel, Wilhelm Kremmer, Josef
- Bojs, Josef Abu, V. Gara, Mani. Sulearm, Peter Stan, Gril. Dint-
- manich, Emil Moldovan, Aurel
- Stancu, Viktor Bela, Peter Balet,
- Josef Ellner, M. Carca, M. Popes-
- cu, Job. Seles, Michael Wehr, C. Stanculescu, L. Zomboreanu, D.
- Dragos, M. Blasiu, Stefan Dostea,
- St. Ciacu, J. Jaanovici, C. Arbo-
- rean, L. Danciu, Georg Jell, Eabin
- Orla, St. Bota, C. Groza, Job.
- M. M. M. Popov und George
- Lescaiu.

Neue Hanfforte im Osten

Minsk. (D) Die der landwirt- schaftlichen Abteilung des General- konsularats Weiruthen in ange- ordnete Moorversuchstation Minsk, die mit der Entwicklung neuer Kul- turen auf Torfböden beschäftigt ist, hat ausgezeichnete Erfahrungen mit dem Anbau von Hanf auf Torfbö- den gemacht. In diesem Jahr wur- den verschiedene neue Sorten, dar- unter auch deutsche, versuchsweis, angepflanzt.

30 Kilogramm Sand im Pferdewagen

Im letzten Jahr hat man in Nor- weg zahlreiche Todesfälle bei Pfer- den festgestellt, die mit ungewaschenen Reben gefüttert worden waren. Die Todesursache waren die den Reben anhaftenden Sandmengen.

Wie man vor kurzem in Ringsted ein auf diese Art verendetes Pferd beobachtet, fand man nicht weniger als 30 Kilogramm Sand in seinem Magen vor. Man sieht, daß das Spreuwort „Sand reinigt den Ma- gen“ nur „doziert“ Geltung hat, sonst handelt es sich um eine „Pfer- debetur“, der selbst ein Pferd nicht gewachsen ist.

Neue Maßverordnung

Neu. Laut neuester Verordnung über den Weizen mit 75 Kilo Hel- lenengewicht 90 Prozent Einheits- mehl und 10 Prozent Kleie, die Ger- ste mit 60 Kilo Hektolitergewicht aber 77 Prozent Einheitsmehl und 20 Prozent Kleie vermahlen werden. Bei jedem Kilogramm über das ab- gerechnete Hektolitergewicht steigt die Weizenqualität um 1 Prozent.

Meldung der Superarbitrierten

Neu. Laut Bekanntgabe des hie- sigen Ergänzungsbetriebskommandos haben sich die Superarbitrierten der Zeitraume 1924 bis 1941, das heißt zwischen 1902 und 1922 Gebore- nen zur Kontrolle zu melden.

Am 2. November, die in 1903 und 1904 am 3. 1904-5, am 4. 1906-7, am 5. 1908-9, am 6. 1910-11, am 7. 1912-13, am 8. 1913-14, 9. 1915-16, am 10. 1917-18, 11. 1919-20, 12. 1921-22. Die Männer werden nicht nur als Superarbitrierte erklärt, sondern auch als Kriegsgenossen überantwortet. Je- der soll seine Militärakten, Be- weisstücke für 5 Tage und 2 Licht- bilder von 6-mal 7 Zentimeter mit- bringen.

Weitere Unruhen in Indien

Banglof. (D) In Indien dauern die Unruhen in allen Pro- vinzen des Landes unentwegt an. In der Provinz Bengalen wurde eine indische Prozession von britischer Polizei angegriffen und auseinan- dergetrieben, auf die sich wehrenden Indianer wurde rücksichtslos mit Gummi- stöcken eingehauen und zahlreiche


Verhaftungen vorgenommen. In Madras wurde das Wohnge- bäude eines Lehrers und die Schule von den Freiheitskämpfern zum gro- ßen Teil demoliert. In Rapur wur- de in die Volksmenge geschossen, wäh- rend in der Geburtsstadt Gandhis die gesamte Textilindustrie infolge Arbei- terstreik stillgelegt wurde.

ARO KINO, ARAD Telefon 24-45.

Heute Vorstellungen um 3, 5, 7, 9.15 Uhr
„Das unsterbliche Neapel“
Mit Josko Glatketti, Barbara Paula, Mary Mori.
Eintrittspreiseloge 80, I. Platz 65, II. Platz 45. Matinee täglich um 3 und Sonntag vormittag 35 Sel.

FORUM Kino der grossen Filme ARAD. — Telefon 20-10

Heute, unwiderruflich zum letztenmal der größte Filmersfolg der letzten Jahre



WILLI FORSTS
Nach Motiven der gleichnamigen Operette von Johann Strauß mit
WILLY FRITSCH
MARIA HOLST
HANS MOSER THEO LINGEN
Spielleitung: **WILLI FORST**

Außer Programm 36. er Journal Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30
Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 40 bei Einheitspreise.

Schaufensterwettbewerb im Zeichen der Sparaktion

Arad. Unsere Volksgruppenführung hat die Initiative zur Entfaltung einer großartigen Sparaktion ergrif- fen. Die Planung liegt in den Hän- den des Hauptamtes für Volkswirt- schaft dem zur Durchführung der Aktion die Partei, Organisationen, Frauenwerk, Schule, DJ, DVK; so- wie Amt für Presse und Propagan- da zur Verfügung stehen.

Zweck der Aktion ist die Weckung und Förderung des Sparsinnes bei den Volksgenossen und im besonderen die Lenkung der vielfach gehörten Ersparnisse in den Kreislauf der Wirtschaft über unsere völkischen Kreditgenossenschaften und Bantzen.

Alles Kapital erstet zunächst aus der menschlichen Arbeit. Aus dem Ergebnis der Arbeit werden in erster Linie die Güter und Bedürfnisse der Lebenshaltung bestritten. Übertrifft das Einkommen diese Aufwendungen des Bedarfes, dann ist die Vor- aussetzung dafür gegeben, den ver- bleibenden Uberschuß zurückzulegen und als Kapital zu verwenden. Da- mit nun tatsächlich Kapital gebildet wird, muß eine Anlage zum Sparen vorhanden sein. Der Spartrieb ist individuell bedingt und überaus verschieden. Je sparsamer ein Volk, um so günstiger sind die Bedingun- gen zur Kapitalbildung. Die Bil- dung von Sparskapital hat aber nur dann eine volkswirtschaftliche Bedeu- tung, wenn es dem Kreislauf der Wirtschaft zugeführt wird.

Die Uebertragung der zur Anlage bestimmten Uberschußgelder in die Produktion geschieht durch die Kre- ditanstalten. Diese Anstalten nehmen den Einkommensüberschuß der Volkswirtschaft auf und führen ihn an die Produzenten weiter.
Zahlreiche kleine Sparsparnisse, die für sich keinen, oder nur geringen Wirkungsgrad besitzen, sammeln sich bei den Kreditanstalten an und wer- den von diesen zu mehr oder min- der großen Kapitalien vereinigt. Durch eine solche Zusammenfassung

erhöht die Produktivität und Lei- stungsfähigkeit der Volksgemeinschaft eine beträchtliche Steigerung.

Wir sind dessen sicher, daß unsere deutsche Kaufmannschaft dieser volkswirtschaftlich so bedeutenden Aktion ihr volkstes Verständnis entgegen- bringen und mit ihrem stuwoll ge- schmückten Schaufenstern zu dem Er- folg einen wertvollen Beitrag leisten wird.

Anton Werz
Kreisreferent für Schulung, Werbung und Presse.

Diese Fleissigen Kinder pflegen ihre Schuhe und Schultaschen nur mit:



Das über alle Abführ-, Blut- und Galle- reinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche **SOLVO - PILLEN**
Eine Schachtel kostet 24 SS. - und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

Enttäuschung in England über U.S.A. Flugzeuge

Stockholm. (D) Laut einer amt- lichen Veröffentlichung haben die von den U.S.A. an England gelieferten Flugzeuge dort sehr enttäuscht. Im Wesen sind 3 veraltete Maschi- nen, die die U.S.A. ihrem Verbün- deten angehängt haben und nicht in der Lage sind auch nur im entferntesten mit den deutschen Flugzeugen an Schnelligkeit und Kampfkraft auf- zunehmen.

Tschang-Kai-Schek Ehrendoktor der Universität Oxford

Stockholm. (D) Wie aus Son- dener Kreisen berichtet wird, soll Marschall Tschang-Kai-Schek zum Ehrendoktor der Universität Oxford ernannt werden.

Die ausländische Presse schreibt hi- zu die Bemerkung, daß es im ge- raden Moment dem Marschall wohl lieber wäre eine materielle Unter- stützung, in erster Linie in Lebens- mittel zu erhalten, da in China die größte Hungersnot herrscht, wie sie seit 1927 nicht mehr verzeichnet wurde.

CORSO ARAD FILMTHEATER

Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr
Angenehm gebetzter Saal
Eine Perle der italienischen Filmindustrie
„Stürmende Herzen“
mit Amadeo Mazzari, Caillo Pilotto, Sandro Ruffini, Mariella Latti
Neue Eintrittspreise: Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr 60, 60, u. 45 Sel Um 3 Uhr 40 Sel
Vereinigte Wochenschau mit den neuesten Ereignissen.

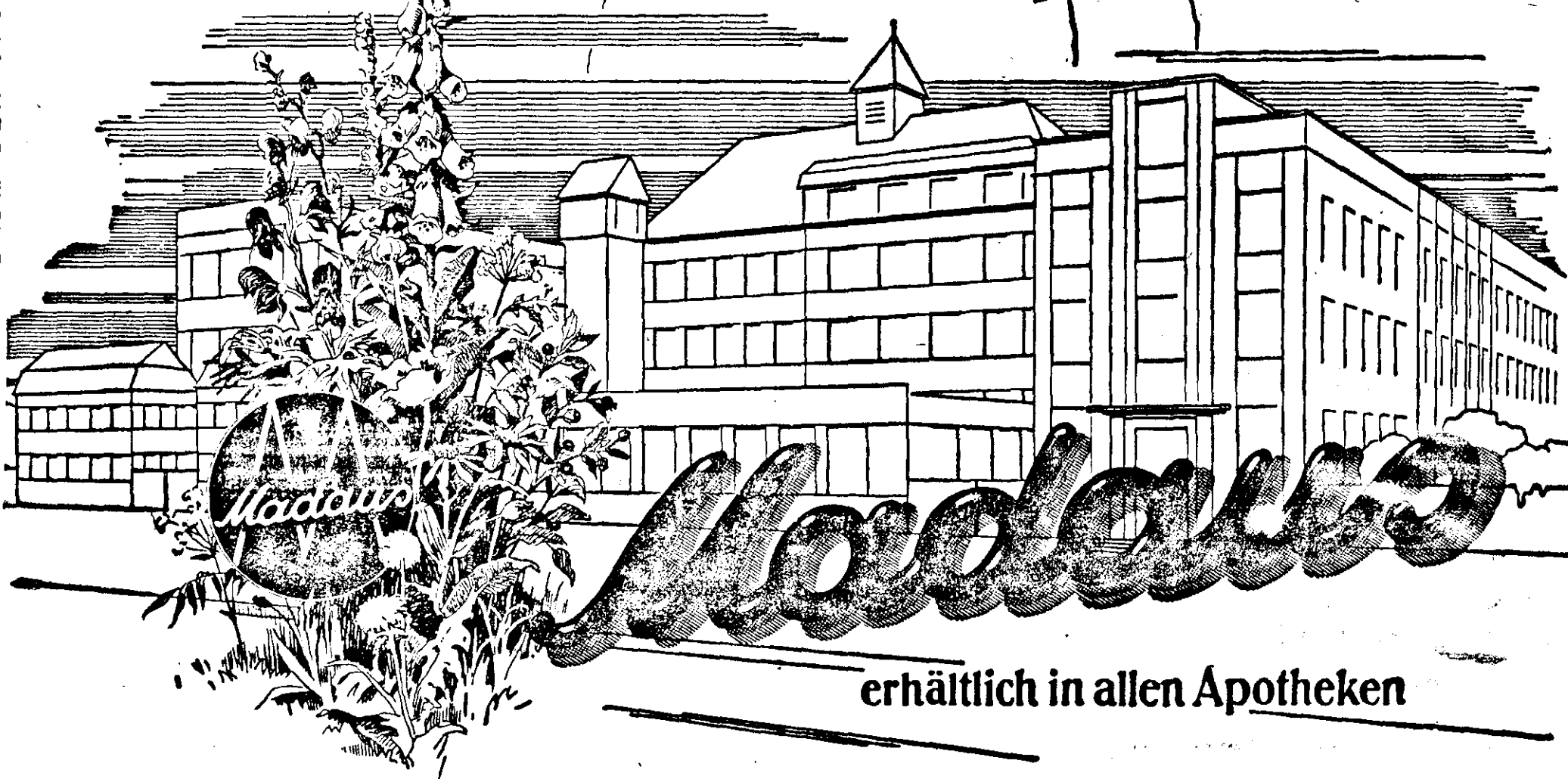
URANIA Schlagerkino, Arad

Telefon 12-32
Heute
Sensationell zusammengestelltes und redigiertes Lustspiel.
Eine Spitzenleistung des Humors, aufbarbelien und her Bestellungen
In den Hauptrollen:
Susi Peter
Oskar Sima
Fritz Imhof
Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30
Neues D.H.G. 11777 Kriegsjournal
Um 3 Uhr Matinee mit 40 Sel
Einheitspreisen



Hans Moser
Lustspiel
ist zollfrei

Arzneimittel aus Frischpflanzen



erhältlich in allen Apotheken

DR. MAD AUS & CO. RADEBEUL / DRESDEN

Kleine Anzeige.

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 40 Lei. Für Stellenangebote 2 Lei pro Wort. Bei längerer Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Rabatt. Kleinanzeigen 20 Lei. Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Nachporto bleiben unbeantwortet.

40 Stück Wald zum Abholzen, sowie 100 Stück Merino-Schafe zu verkaufen. A. Beierlein, Lauti, (Kom. Arab.)

Eduard Karner, Timisoara IV., Bratianugasse 41. Weinpressen und Traubenmühlen.

In der Gemeinde Engelsbrunn und Triebweiler suchen wir einen verantwortlichen Volksblatt-Verkäufer oder Verkäuferin, kann auch Bus oder Mädel sein. Angebote mit evtl. Empfehlungen des NSV-Ortswartes sind an die Verwaltung des Blattes zu richten.

In einer großen deutschen Gemeinde bei Arab ist ein sehr gut gelegenes großes Gasthaus mit schönem Tanzsaal, großen Nebenräumen, Kichen und großem Garten, am Hauptplatz gelegen, samt ganzer Einrichtung zu verkaufen. Adresse in der Verw. des Blattes.

Feinmechaniker, Spezialist in Nähmaschinen, wird sofort aufgenommen bei Teba, Textilfabrik, Arab, Str. Muciu Scavola 21.

In der Gemeinde Paulisch suchen wir einen Volksblatt-Verkäufer (kann auch Bus oder Mädel sein) zu melden beim jetzigen Volksblatt-Verkäufer oder in der Verwaltung des Blattes.

Dreischgarnitur, Fabrikat MAB, in gutem Zustande, samt sämtlichen Riemen wird zu kaufen gesucht. Simion Sava, Bariaz, Kom. Timis-Lor.

Ein gut entwickeltes 1-jähriges Mutterkorn, rotbraun, ist am 13. Oktober in Verlust geraten. Wer davon etwas weiß möge es dem Gemeindehause von Neufantanna mitteilen. Der Finder wird belohnt.

Ein Zimmer, Küche, Speis und ein Cassinofal 8x6, geeignet für Magazin oder Werkstatt zu vermieten in Neuarab, Hauptgasse Nr. 2.

Schreibisch mit grünem Tuch, Sufter mit Glasugeln, Kerzenbrennern, deutsche Bücher um 3-6 Lei pro Stück zu verkaufen. Dreitmeyer, Arab, Calca Saguta 54a.

Arme kleine Betty

Roman von Dorothea Goebel

66. Fortsetzung.

Ich will Klemens Wiederbrud die Wahrheit sagen. Ich will mit meinem Liebstem gehen, ich will mit ihm hungern, wenn es sein muß, und mit ihm sterben, das wäre anständig, aber Konstanze sagt, ich wäre hysterisch, und spricht vom Irrenhaus. Ich habe Angst vor dem Irrenhaus, sie würde mich hinhängen.

In einem Monat kommt unser Kind. In einem Monat liegt ich auf dem Kirchhof.

Ich habe Alexander Straßmuth gesprochen. Der Zufall gab es, wirklich nur der, Klemens Wiederbrud. Ich bin keine Nebenwege gegangen, solange ich deine Frau war. Wir trafen uns im Stadtwald, und ich

weiß nun, er ist nicht mit einem Langmadchen fortgelaufen, er ist an die Oper nach Wien gerufen, und eine große Zukunft lag vor ihm, unsere Zukunft sollte das sein! Konstanze aber hat ihm gesagt, ich hätte schließlich dich, den reichen Mann, genollt, von unserem Kind hat sie ihm nichts gesagt.

Ich lege diese Blätter in einen Umschlag und schreibe darauf: Für Klemens Wiederbrud. Nach meinem Tode soll er wenigstens wissen, wie er betrogen worden ist. Der alte Schraub in meinem Zimmer hat ein Geheimnis, man wird davon wissen im Hause Wiederbrud, aber Konstanze weiß nicht davon. In dieses Buch will ich diese Blätter legen. Der Schraub hat eine Stimme, sag' ich oft, ob Klemens wohl die Stimme reden hören wird? Er wird den Schraub ordnen, wenn ich nicht mehr bin, er wird das Buch finden, dann wird die Stimme erklingen und wird ihm danken für alle seine Güte - und dann - Klemens Wiederbrud, vergib mir."

Es war noch ein loses Blatt hinzugefligt, es trug ein Datum, aber nur wenige Zeilen: „Klemens ist nach Korfu zu Ausgrabungen, Konstanze hat ihm zugeredet zu fahren, sie weiß warum. In zwei bis drei Wochen kommt das Kind - und -“.

Die Schrift brach ab. Am Tage danach war Betty geboren. Schneller als sie es selbst geglaubt, war der Tod gekommen und hatte Juliane Wiederbrud die Feder aus der Hand genommen.

Maria Regina saß ganz still. Sie hatte die Blätter behutend, als wären sie eine große Kostbarkeit, auf den Tisch zurückgelegt. Sie hatte manche Träne geweint um die, die sie einmal geschrieben, jetzt weinte sie auch, aber es waren Tränen heißen Erbarmens. Arme Juliane, arme, kleines Ding, auch sie ein Opfer der anderen unten, die jetzt dasselbe Spiel zu spielen versuchte, mit Klemens, mit ihr und mit dem Kinde.

„Aber jetzt ist dein Reich aus, Konstanze Merckenshin“, sagte die

Frau und rechte sich. „Nun kommt die Abrechnung.“

Sie schloß die alten Blätter in ihren Schreibisch und stieg langsam und bedächtig die Treppe zum Erdgeschos hinab. Babette öffnete auf ihr Knielein.

„Ich möchte Fräulein Merckenshin sprechen.“

Die Alte maß sie mit einem giftigen Blick. Das gnädige Fräulein ist jetzt nicht mehr zu sprechen“. Sie sah nach der Uhr, die die neue Stunde zeigte.

„Ich muß Fräulein Merckenshin sprechen, melden Sie mich sofort!“ Maria Regina hob die Alte beiseite und trat ein.

„Was gibt es denn, Babette?“ Fräulein Konstanze trat aus, den Hinterrücken, „Ach, die Frau Doktor“, Sie wurde sehr liebenswürdig, „Ungewöhnliche Ehre. Kommen Sie zu einer Plauderstunde? Oder ist etwas mit - Herr?“ Ich habe das Kind heute den ganzen Tag nicht gesehen.“

(Fortsetzung folgt.)